



7

Methode im Detail

Methodische Hinweise

Video-Digitalisierungsbericht 2019

Auftraggeber:	Die Medienanstalten unter Beteiligung von Media Broadcast, SES und Vodafone
Institut:	Kantar
Methode:	Methodenmix: Computer Assisted Telephone Interviewing (CATI) + Computer Assisted Web Interviewing (CAWI)
Grundgesamtheit:	Definition wie ma: Deutschsprachige Wohnbevölkerung ab 14 Jahre; aktuell 70,445 Mio. Personen ab 14 Jahre in 40,350 Mio. Haushalten, davon 67,897 Mio. Personen ab 14 Jahre in TV-Haushalten in 38,491 Mio. TV-Haushalten.
Stichprobe / Zielperson:	<p>Telefonische Befragung (CATI)</p> <p>Die Studie wurde als so genannte Dual-Frame-Telefonbefragung, d. h. mit einem kombinierten Ansatz mit Festnetz- und Mobilfunknummern, durchgeführt. Auswahlgrundlage war das ADM-Telefonstichprobensystem für Fest- und Mobilnetznummern (Anteil Mobilnummern: 20% in der Gesamtstichprobe Basis + Altersklassen + Aufstockung). Die Befragungsperson wurde zufällig ausgewählt.</p> <p>Die telefonische Erreichbarkeit der jüngeren Bevölkerung, insbesondere 14-29-Jährigen, ist seit Jahren rückläufig. Auch die Mobilfunkstichprobe löst diese Herausforderung nur begrenzt. Daher wurden in einer Teilstichprobe gezielt Personen der Altersgruppe 14-29 Jahre befragt, um deren Anteil in der Nettostichprobe zu erhöhen. In Haushalten mit mehr als einer Person in dieser Altersgruppe wurde eine dieser 14-29-jährigen Personen per Zufall ausgewählt. Es wurde der gleiche Fragebogen verwendet wie bei der Stichprobe der ab 14-Jährigen.</p> <p>Die beiden Sampling-Frames (Festnetz und Mobil) sowie die „Altersklassen-Interviews 14-29“ wurden mittels Designgewichtung zusammengeführt, damit sie ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit geben.</p> <p>Online-Befragung (CAWI)</p> <p>Die Grundgesamtheit bildet die deutschsprachige Online-Bevölkerung. Da ältere Personen ab 70 Jahren über Online Panels nur sehr schwer erreichbar sind, wurde die Online-Stichprobe auf die Altersspanne 16-69 Jahre eingeschränkt. Die Teilnehmer wurden über ein Online Access Panel rekrutiert.</p> <p>Die CATI- und Online-Stichprobe wurden mittels Designgewichtung zusammengeführt, damit sie ein repräsentatives Abbild der Grundgesamtheit geben.</p>

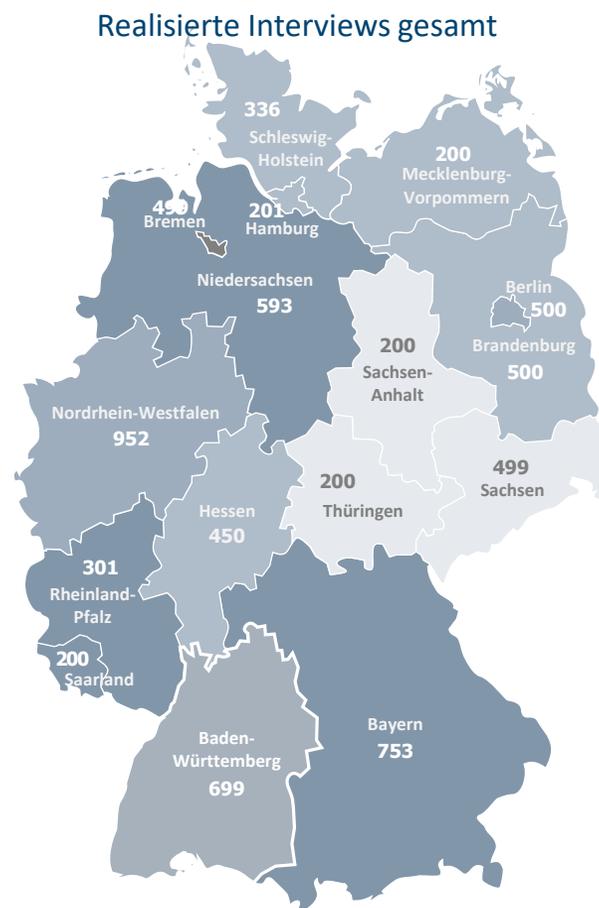
Methodische Hinweise

Video-Digitalisierungsbericht 2019

Stichprobengröße gesamt:	Insgesamt wurden n=7.083 Interviews durchgeführt, davon n=5.923 Interviews telefonisch und n=1.160 online.
Stichprobengröße Basisstichprobe:	Befragt wurden zunächst 6.000 Personen in Privathaushalten in Deutschland. Die 6.000 Interviews – einschließlich 500 Altersklassen-Interviews – wurden proportional auf die Bundesländer verteilt mit Berücksichtigung einer Mindestfallzahl von 200 pro Bundesland.
Aufstockungs-Interviews:	Zusätzlich wurden 1.083 Interviews durch Aufstockung einzelner Landesmedienanstalten in Berlin, Brandenburg, Bremen und Sachsen realisiert. Im Anschluss wurde der disproportionale Ansatz im Rahmen der Gewichtung aufgehoben, damit repräsentative Aussagen für alle Personen bzw. Privathaushalte in Deutschland möglich sind.
Stichprobengröße gesamt:	Insgesamt wurden n=7.083 Interviews durchgeführt, davon n=5.923 Interviews telefonisch und n=1.160 online.
Erhebungszeitraum:	06.05. – 15.07.2019
Zentrale Untersuchungsinhalte:	<ul style="list-style-type: none">▪ Erhebung der Fernsehempfangsarten Kabel, Satellit, IPTV, DVB-T(2 HD) inkl. Bestimmung des Digitalisierungsgrades▪ Ausstattung der TV-HH mit HDTV-Geräten, Empfang HDTV, Pay-TV▪ Ausstattung der TV-HH mit Smart TV-Geräten / Connected TV und anderen (Bildschirm-) Geräten▪ Bekanntheit und Nutzung von EPGs▪ OTT-Nutzung am Connected TV und an anderen Bildschirmgeräten▪ Nutzung bestimmter OTT-Angebote, insbesondere SVOD-Angebote▪ Lineare vs. zeitversetzte Videonutzung▪ Nutzung und Einstellung zu automatischen Empfehlungssystemen▪ Demografie / Haushaltsstatistik
Bestimmung der TV-Empfangsart:	Die Bestimmung der Empfangsarten basiert grundsätzlich auf den Angaben der Befragten.

Stichprobe Video-Digitalisierungsbericht

Realisierte Interviews 2019	Gesamt	In TV-HH
Baden-Württemberg	699	655
Bayern	753	704
Berlin	500	439
Brandenburg	500	481
Bremen	499	473
Hamburg	201	181
Hessen	450	433
Mecklenburg-Vorpommern	200	196
Niedersachsen	593	561
Nordrhein-Westfalen	952	899
Rheinland-Pfalz	301	288
Saarland	200	194
Sachsen	499	471
Sachsen-Anhalt	200	194
Schleswig-Holstein	336	310
Thüringen	200	191
Summe	7.083	6.670



Wie in den Vorjahren wurde eine Basisstichprobe von 6.000 Interviews proportional auf die Bundesländer verteilt, mindestens 200 pro Bundesland.

Als Untergrenze für eine separate Berichterstattung wurden 500 Interviews festgelegt. Einige Landesmedienanstalten haben daher ihre Länder mit zusätzlichen Interviews aufgestockt.

Bundesländer mit einer Fallzahl deutlich unter 500 können nur zusammengefasst berichtet werden. Dies gilt in diesem Jahr für:

- Mecklenburg-Vorpommern (mit Hamburg und Schleswig-Holstein zusammengefasst)
- Thüringen (mit Sachsen und Sachsen-Anhalt zusammengefasst)
- Sachsen-Anhalt für die Video-Digitalisierungsberichts-Ergebnisse (mit Sachsen und Thüringen zusammengefasst)
- Rheinland-Pfalz und Saarland (zusammengefasst)